

## Eduard Rübenacker, Tierheilpraktiker mit Leib und Seele

Von Pia Koster

**Edi Rübenacker besuchte im Juni 2011 die SC OG Wohlen und schaute sich verschiedene Hunde an. Dabei konnte ich ihn bei seiner besonderen Verfahrensweise bei der homöopathischen Behandlung von Tieren beobachten.**

Edi sieht sich nicht als Guru oder Wunderheiler mit einer alleinig gesundmachenden Heilmethode. Ihm ist es wichtig, einen kleinen Einblick in eine Therapie zu geben, die trotz aller gegenläufigen Bemühungen der Pharmaindustrie immer mehr an Bedeutung gewinnt. Ganz einfach deshalb, weil in der Medizin der Grundsatz gilt «Wer heilt hat Recht».

Edi arbeitet als Tierheilpraktiker im Sinne der klassischen Homöopathie. Was seinen Blick auf den Patienten und damit seine Arbeitsweise enorm beeinflusst, ist die Tatsache, dass er selber Diensthundeführer und Ausbildungsleiter im Diensthundewesen bei der Polizei, Hundeführer, Helfer im Schutzdienst und für eine kurze Zeit selber Züchter war. Deshalb hat er nahezu alle existierenden gesundheitlichen Probleme unserer Hunde quasi am eigenen Leib erfahren.

Dazu gehört der aus gesundheitlichen Gründen notwendige Abbruch einer verheissungsvoll begonnen Ausbildung genauso, wie das Leerbleiben einer Hündin, Welpensterben und Entwicklungsproblemen bei Junghunden.

### Die Behandlung:

Von der Homöopathie hat nahezu jeder schon einmal etwas gehört, aber bei vielen beschränkt sich das Wissen auf die Tatsache, dass in den hoch verdünnten homöopathischen Arzneimitteln biochemisch kein Wirkstoff nachzuweisen ist. Aus diesem Grund hält sich auch in vielen Köpfen das Vorurteil, dass es sich bei den Heilungen durch die Homöopathie um den so genannten Placeboeffekt handelt.

Die Tatsache, dass diese Therapie mit geradezu umwerfenden Erfolgen im Bereich der Tiermedizin eingesetzt wird, widerlegt diese Behauptung, ohne dass es weiterer Erklärungen bedarf.

Für Züchter ist interessant, dass die Homöopathie den Körper dazu anregt, Fehlfunktionen selbst zu korrigieren, d.h. sich selbst zu heilen, während die Schulmedizin dazu neigt, Krankheitssymptome zu unterdrücken, sie damit im Körper zu speichern und so im Genmaterial zu fixieren. So sollte es ein hochinteressantes Thema sein, gerade im Hinblick auf eine rundherum erfolgreiche und im wahrsten Sinne des Wortes gesunde Zucht, den grösstmöglichen Nutzen aus der klassischen Homöopathie zu ziehen.

Die in der klassischen Homöopathie eingesetzten Arzneimittel setzen bei richtiger Anwendung also die körpereigene Regulation in Gang, um die Krankheit zu überwinden.

In der Regel ist es dabei so, dass der Organismus von Krankheit zu Krankheit gesünder und widerstandsfähiger gegen erneute Erkrankung wird. Hier wird also der Organismus gestärkt, im Gegensatz zu der Anwendung von Antibiotika oder Cortison.

### Beispiel aus der Praxis

Jürgen (Jogi) Zank, Bundesieger und Vize-Weltmeister 2009 mit Eric vom Sportpark lernte Edi über einen Schweizer Sportfreund Roberto lanzone kennen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte er sich nicht wirklich mit der Homöopathie auseinander gesetzt, geschweige daran geglaubt.

Seine Meinung änderte sich schnell, denn in der Not blieb ihm nichts anderes übrig, als «zu probieren».



Mitte August 2009 merkte Jogi, dass sein Rüde Eric vom Sportpark in keinem guten körperlichen Zustand war. Sein Haar war stumpf, die Haarung wollte einfach nicht aufhören, seine Augen trüb und zur Körung bekam er Anfang September noch eine Art Schlaganfall (ein Nerv auf der rechten Gesichtsseite war eingeklemmt). Jogi probierte seinen Eric mit der Tierärztin wieder fit und vital zu bekommen, denn die Zeit der BSP rückte immer näher. Aber irgendwie kam das alles nicht so in Schwung. Auf Anraten seiner Sportsfreunde rief Jogi dann Edi an. Dieser reagierte sofort und Jogi und Edi trafen sich auf halber Strecke. Edi laserte unverzüglich Eric mit homöopathischen Mitteln. Schon nach den ersten 2-3 Durchgängen entspannte sich Eric's Gesicht! Es war nicht zu fassen, wo die Schulmedizin am Ende war, griff jetzt, mit enormen Schritten die Homöopathie!

Edi betreute Jogi und seinen Hund auf dem ganzen Weg von der BSP bis hin zur WUSV. Er hatte einen grossen Anteil an der Tatsache, dass Eric sich in kürzester Zeit wieder hervorragend erholte und so erfolgreich auf der BSP wie auf der WUSV auftreten konnte!

Hier nun ein paar spezielle Krankheiten bzw. Anwendungsgebiete der Klassischen Homöopathie beispielhaft aufgezählt:

- Fruchtbarkeitsstörungen
- Scheinträchtigkeit
- Störungen bei der Läufigkeit
- Verkürzter Zyklusdauer
- Deckunlust
- Steigerung der Samenqualität
- Gelbkörperinsuffizienz
- Wurfvorbereitung
- Starthilfe für die Welpen
- Unterstützung der Entwicklung von Welpen und Junghunden (insbesondere des Bewegungsapparates – wie Bänder, Sehnen, Knochen und Gelenke, Muskeln, der Zahnung, des Geschlechtsprägunges – Behandlung von Kryptorchismus, Monorchismus-, etc.)
- Allergien aller Art
- Lahmheiten
- Cauda Equina, Kompressionssyndrom
- Spondylose
- Unterstützung der Stoffwechselforgänge

Dass die Homöopathie, wie jede andere Behandlungsmethode auch ihre Grenzen hat, ist dabei selbstverständlich. Diese sind insbesondere dort erreicht, wo die Reaktionsfähigkeit des Körpers entweder blockiert oder zusammengebrochen ist (wie zum Beispiel in den Endstadien von Krebs).

## Sanfte Medizin mit starker Wirkung

Neben den erwähnten Behandlungsmöglichkeiten bietet die Homöopathie gerade für den aktiven Hundesportler die Möglichkeit, die Hunde für bestimmte Veranstaltungen in bestmögliche körperliche und geistig Verfassung zu bringen, um die optimale Leistungsfähigkeit abrufen zu können. Die Tiere können so top-fit vorgestellt werden.

Von dieser Tatsache haben schon viele Hundeführer Gebrauch gemacht (Elmar Mannes, Gerd Neubert, Franz Gugnon, Roberto Iannone, Reinhold Roschkowski, Gerhald Groos, Jürgen Zank, ...Auch Ottmar Grünewald mit der Weltsiegerin „Bella vom Kuckucksland“ profitierte von der Möglichkeit der Homöopathie.

**Beim Umsetzen in die Praxis gibt es für den Homöopathen zwei Schwerpunkte:**

**Erstens:**

die optimale Kenntnis der Arzneimittellehre

**Zweitens:**

das Erkennen des Hundes

Der Hund muss also zuerst beurteilt werden, wobei die Frage aufkommt, wie man einen Hund im Krankheitsfalle beurteilt.

Die Antwort liegt auf der Hand: jedes Tier, das erkrankt, ändert sein Verhalten. Hier ist unter anderem an Temperament, Apathie, Aggression oder Angst zu denken. Oft zeigen sich die Veränderungen in den Ausscheidungen Kot und Urin (Veränderung von Konsistenz, Farbe, Geruch, Menge, Häufigkeit in der Ausscheidung, Speichel (Heftigkeit), im Fressverhalten, bei der Wasseraufnahme, im Schlafverhalten und im Pflegeverhalten.

Natürlich sind oft äussere Veränderungen erkennbar, wie Fellprobleme, Schuppen, tränende Augen, verdrehte Ohren, Maulgestank, Bewegungseinschränkungen bis hin zu Lahmheit und, und, und ...

Jeder Patient hat individuelle Symptome, die für seinen akuten und/oder chronischen Zustand charakteristisch sind.

## Laserbehandlungen vor Ort



Die Arbeit von Edi Rübenacker wird insbesondere bei akuten Störungen mit Lasern durchgeführt, die mit einer geeigneten Steckvorrichtung ausgerüstet sind. Diese Steckvorrichtungen dienen zur Aufnahme von Glasampullen oder Reaktionsgefässen, in denen sich ein Arzneimittel befindet. Diese Arzneimittel werden unter der Gesetzmässigkeiten der Klassischen Homöopathie zur individuellen Behandlung des Hundes vorher bestimmt.

Wird nun der Laeser eingeschaltet, werden über den Laeserstrahl die im Arzneimittel vorhandenen Informationen in den Körper transportiert. Dabei hat Edi immer wieder festgestellt, dass der Patient auf dies Art der Behandlung sehr schnell reagiert. Wofür es auch eine einfache Erklärung gibt: Zu den extrem schnellen Reaktionen des Organismus kommt es, weil in jeder Zelle des Körpers Licht ist. Wenn es für uns auch im ersten Moment unglaublich klingen mag, diese Tatsache wurde zuerst durch den russischen Forscher Prof. A. Gurwitsch (1922) entdeckt, und später (1975) von einer Gruppe deutscher Biophysiker unter der Leitung von Prof. F.-A. Popp mit modernsten Forschungsmethoden bestätigt. Inzwischen sind diese Erkenntnisse durch Forscher in der ganzen Welt untermauert.



### Steckbrief Eddy Rübenacker

Jahrgang: 1958

Familienstand: verheiratet, 4 Kinder

Hundesport: seit 1979

Im SV: 1979-2000

Hundebildung: mehrere Hunde ausgebildet, auch als Diensthunde

Diensthundeführer: bei der Polizei

Ausbilder im Diensthundewesen: Sprengstoff, Leichen, Drogen, Schutzhunde

Polizei-Landesmeisterschaften: mehrfache Teilnahme, 1x Polizei-Landesmeister

Zucht vom Schafrichterhaus: 16 Würfe aufgezogen

## Hotline von Edi Rübenacker: 0171-75 75 152



Hundesport macht Edi Rübenacker noch immer grosse Freude

Um der Individualität gerecht zu werden, kann der Homöopath aus etwa 3:500 Mitteln, die dann wiederum in verschiedenen Potenzen (D, C, LM und Q Potenzen – teilweise in 85 verschiedenen Stärken) zur Verfügung stehen, auswählen.

*Wie kann ich meinen Hund optimal auf eine Prüfung vorbereiten, so dass er, wenn es darauf ankommt, optimal in Form ist?*

Etwas, was alle „Leistungshunder mit Zielen“ interessieren muss und auch schon von vielen erfolgreich genutzt wird, ist die Bereuung der Tiere in Phasen starker Belastung. Denken wir an die Zeit der Wettkampfvorbereitung. In dieser Zeit gilt es insbesondere darauf zu achten, dass im muskulären Bereich, im Bereich der Wirbelsäule und in den Gelenken keine Probleme auftreten. Ausserdem werden die Resistenz gegen physischen und psychischen Stress, die Kraft, die Schnelligkeit, die Beweglichkeit und die Ausdauer gesteigert. So kann die Fitness und damit auch die „geistige Frische“ über den gesamten Zeitraum erhalten werden.

Ebenso können Zwangspausen, in denen sich der Hund wieder erholen muss oder gar Pausen, die durch Verletzungen oder andere Krankheiten notwendig werden, vermieden werden. Der Trainingsplan kann eingehalten werden und ein kontinuierlicher Aufbau ist möglich.

*Kann man den Hund auch im Verlauf eines Wettkampfes oder einer Prüfung unterstützen?*

Eine wirklich interessante Möglichkeit ist auch die Unterstützung während des Wettkampfes.

Wir alle kennen den Unterschied zwischen Tagen, an denen man nicht so gut drauf ist und Tagen, an denen man Bäume ausreissen könnte. Es reichen schon Kleinigkeiten, wie ein leichter Schnupfen, um die Leistungsfähigkeit einzuschränken. Unsere Hunde sollten gerade an den Tagen, an denen wir an Prüfungen teilnehmen, in bester Verfassung sein. Wenn alle Stoffwechselforgänge optimiert sind, der Blutkreislauf bestens ausgestat-

Ein weiterer Faktor bei der Anamneseerhebung ist die Krankheitsgeschichte des Patienten, d.h. zurückliegende Erkrankungen vom Welpenalter bis zum Zeitpunkt der Untersuchung.

### Fragen zur Homöopathie, die Edi Rübenacker beantwortet:

*Warum werden zur Heilung der gleichen Krankheit bei verschiedenen Hunden oft verschiedene homöopathische Mittel eingesetzt?*

Ein wichtiger Grundsatz der klassischen Homöopathie ist die Individualität. Sie beruht auf der Erkenntnis, dass jedes Lebewesen ein einzigartiges Wesen ist. Der aufmerksame Hundeführer, der schon mehrere Hunde geführt hat, wird selbst festgestellt haben, dass jeder Hund eine ganz eigene Persönlichkeit war, auch dann, wenn wir oft von einem typischen Vertreter seiner Blutlinie sprechen oder von Hunden, die angeblich genau so sind wie der Vater, die Mutter, der Grossvater usw.

Bei genauer Betrachtung werden wir immer Merkmale feststellen, in denen sich die Tiere unterscheiden. So wird jeder Patient als Individuum betrachtet, weil er auf seine ganz persönliche und spezielle Weise erkrankt. Seine besondere Art und Weise des Durchlebens seiner Krankheit ist die Grundlage der homöopathische Behandlung.

Uns so kann es durchaus sein, dass bei mehreren Patienten, die an der selben Krankheit leiden, jeder Einzelne, aufgrund der individuellen Symptomatik, ein anderes Mittel verabreicht bekommt. Findet der Homöopath den Zugang zur Individualität des Patienten, kann er nahezu jede Art von psychischer und physischer Erkrankungen heilen. Daraus ergibt sich auch, dass der im Sinne der Homöopathie arbeitende Heilpraktiker oder Arzt immer das Individuum und nicht „eine Leber“, „einen Ellbogen“ oder „eine Hüfte“ behandelt.

*Wie viele homöopathische Mittel stehen zurzeit dem Therapeuten zur Verfügung?*



An erster Stelle vor einer Behandlung steht die Beurteilung des Hundes

